

Lotales.

Halle den 23. November 1914.

Aus Selbstbriefen und Selbstposten.

Eine Weibliche, datiert von ... 12. November, meldet uns: 'Meine Kameraden und ich finden in einer sehr lustigen unter uns ...'

Auf einer anderen Karte, datiert 20. Nov. ... 11. November, heißt es ... 190 feindliche Gefangene ...'

Der herrlichen Kameradschaftlichen Geist in unserem Detachement.

Mein lieber guter A. Ich freue mich unendlich, wenn du so sehr wertvolle ...'

In einem uns freundlichst zur Verfügung gestellten Selbstposten aus ...

14. November, schreibt ein deutscher Soldat seinem Bruder hier ...'

Auskunft über Kriegseingefangene.

Angesichts der noch im Publikum lebendigen Unklarheiten über die Lage ...'

ersten Kriegskriegsministeriums in Berlin (S. 7). ... Die Weibliche ... 12. November ...'

Die Weibliche ... 12. November ... 190 feindliche Gefangene ...'

Der halbesche Beamtenschaft.

Die halbesche Beamtenschaft ... 11. November ... 190 feindliche Gefangene ...'

Die halbesche Beamtenschaft ... 11. November ... 190 feindliche Gefangene ...'

Interesse.

Interesse. Dem Entsch. des gestrigen Tages entsprach die übereinstimmende ...'

ihren eigentlichen Bestimmung übergeben werden konnten und an besten Verpflegung ...'

die Weibliche ... 12. November ... 190 feindliche Gefangene ...'

die Weibliche ... 12. November ... 190 feindliche Gefangene ...'

die Weibliche ... 12. November ... 190 feindliche Gefangene ...'

Interesse.

Interesse. Dem Entsch. des gestrigen Tages entsprach die übereinstimmende ...'

daß ich noch mehr Privatbriefe ...'

die Weibliche ... 12. November ... 190 feindliche Gefangene ...'

die Weibliche ... 12. November ... 190 feindliche Gefangene ...'

die Weibliche ... 12. November ... 190 feindliche Gefangene ...'

Interesse.

Interesse. Dem Entsch. des gestrigen Tages entsprach die übereinstimmende ...'

Wahala-Theater

Abschieds-woche der Bayern. Heute Montag das herrliche Drama Die Thurnbacherin

Konzerthaus und Varietee Bratwurstdöckle. Heute Komödie H. G. von Harig.

Rizzi-Bräu, Leipzigerstr. 30. Dienstag den 24. d. M.

Schlachtfest. Von 10 Uhr vorwärts ein Schlachtfest-Frühstück

125. Kammermusik-Abend. Programm: Streichquartett von Beethoven

Kramers Konzerthaus. Täglich patriotische Konzerte

Thalia-Festspiele. Donnerstag den 24. November 1914, abends 8 Uhr

III. Vaterl. Wohltätigkeitsveranstaltung. Leitung: Konservatoriums-Direktor Franz Seydlich

Die Vaterl. Männergesangsvereine, Halle a. S. 1914

Oberpollinger. Gr. patriotische Konzerte

Stadttheater in Halle. Dienstag 24. Novbr.

Gr. patriotische Konzerte. 8 Damen, 8 Herren

Genretintenz. 1. Abend 8 Uhr

Wahle. 2. Abend 8 Uhr

3. Abend 8 Uhr

4. Abend 8 Uhr

5. Abend 8 Uhr

6. Abend 8 Uhr

7. Abend 8 Uhr

8. Abend 8 Uhr

9. Abend 8 Uhr

10. Abend 8 Uhr

11. Abend 8 Uhr

12. Abend 8 Uhr

13. Abend 8 Uhr

14. Abend 8 Uhr

3 3-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

Bearbeitete Wohnung. 4 u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u.

Leipzigische 99. 1. und 11. Anlage, die 450 M.

3 3-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

5 3-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

3 3-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

3 3-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

3 3-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

3 3-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

Vereinigte Lichtspielhäuser. Passage-Theater - Astoria Lichtspielhaus

Unter Indiens Glutsonne. Unter Indiens Glutsonne

3 3-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

Hypotheken. Wesenl per Januar 1915

Darlehen. 1. Aufnahmestelle

Verkauf. 50 000 Mark

Partie. neuer Damen-Verkleidung

Patent-Rummel. 31 Patent-Rummel

13 13-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

Pol-waren. Pol-waren - zweigleisig - Neu- und Umarbeitet

6 6-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

3 3-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

3 3-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

3 3-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

3 3-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

3 3-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

3 3-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

3 3-Zohn. part. reiche Zubeh. ge. Gart. d. B.

Apotheken-Theater. Abschieds-woche der Bayern

Mester-Woche. neueste Kriegsberichte

Die Marktelerin. Militärhistorie in 3 Akten

Als Liebesgaben. furs Militär empfohlen zu sehr billigen Preisen

Unterhemden. Unterhemden - Unterhosen - Schlabdecken

Schubsen. aller Art und Metalle zu erbitten

W. Theuring. 81, Mittelstraße 5

Säbelkoppeln, Tragiemen, Ersatz-Tornister, Mantelriemen

Bitte. 1. Bitte - 2. Bitte - 3. Bitte



Als beste Weihnachtsgabe für unsere Krieger im Felde eignen sich warme Wollsachen!

Wir empfehlen in bester größter Auswahl zu vorteilhaften Preisen:

Unterhemden, Unterhosen, Unterjacken, Barchenthemden, Barchenthosen, Strickwesten, Lederwesten, Pelzwesten, (von Mk. 28,00—60,00), wasserdichte Stoffwesten und seidene Westen, Socken, Handschuhe (gestrickte, Trikot, Leder, Pelz), Pulswärmer, Leibbinden, wollene Schals, Kopfschützer, Brust- und Rückenwärmer, Kniewärmer, Fußwärmer, Pelzsocken, Kamelhaardecken, Schlafsäcke.

Ferner Taschentücher, Hosenträger, Nähzeuge, Biwakkissen, Halsbinden, Fußlappen.

H. Schnee Nachfolger

Aus. und Franz Ebermann
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Erstes und ältestes Spezialgeschäft für Wollwaren, Strümpfe und Trikotagen. Gegründet 1838.

Weihnachtsgaben für Angehörige des Füsillier-Regiments Nr. 36.

Weihnachtsgaben für unsere braven Füsiliere werden in Kaserne I (Reilstrasse 128, Zimmer 61) angenommen und weiterbefördert. Voraussichtliche Absendung d. Pakete Anf. Dezember

Ersatz-Bataillon Füsillier-Rgts. Nr. 36.

Für Schützengraben-Mannschaften

bitte um Unterzeug, Stoffe Leinen, Strümpfe, Westen, Alfes aller Art, auch gebrauchte Sachen. Alles wird gut verwertet werden. Jede kleinste Gabe ist gern gesehen. Abzugeben

Halle, Marktplatz, Porzellengeschäft Baensch.

Non Freitag den 20. November an stellen wir circa 75 Stück beste, größtentheils 6-8 jährige, schwere bairische und schlesische

Arbeitspferde,
aus voller Arbeit kommend, sowie beste

Hollmeiner Wagen- u. Reitfähigerpferde,
ferner mehrere kleinere, coburgische, sehr schöne Karrenpaare zu soliden Preisen unter voller Garantie am Verkauf.

Gebüder Kersten,

Cöthen-Anhalt.

Haus- und Grundbesitzer-Berein,

Verzeichnis des Haus- und Grundbesitzes. Mit dem 27. 9. 1914. Mit dem 27. 9. 1914. Mit dem 27. 9. 1914.

Nerven
wie einbinden! Nach Gebrauch von Dr. W. Wagner's Nerven-Regulator...

Idente Blüte
schöne Körperform erlangen Damen in weit früherer Zeit durch anwendung von

Simpofant
Süßes unbeschädigt bei Nierenschwäche

Magerkeit?
Süßes unbeschädigt bei Nierenschwäche

Sanitas-Depot
Verhütung d. Epidemien

Bekanntmachung. Luftmord. 500 Mk. (fünfhundert) Belohnung.

Am 18./19. November 1914 fand unweit Grömmen bei Halle a. S. nicht an dem Verbindungswege zwischen der verlängerten Hauptstraße und dem Seitenwege, 16 einzelne Zelle einer weitläufigen Leiche aufgefunden worden, die etwa einen Meterhoch tief vergraben waren.

Das Alter dieser Leichen beträgt etwa 40 Jahre. Sie waren 1,50 m groß und kräftig. Einen Gehring trug sie nicht an dem Geköpfen der vorgehenden rechten Hand, wohl aber einen strahligen Damenzingerringen Ringen. Es ist dies ein schmaler Ring, der sich nach oben bekrümmt. Wie ein zweites Teil befindet sich ein Ring auf der linken Seite des Ringes, quer zum Ring, ist ein roter Glasstein.

Die Bekannte ist blühend, müssen sich rechtliche Schritte am Orte der Tat, die wahrscheinlich in einem Zimmer oder einem sonstigen unbesetzten Räume verübt ist, vorführen. Die Körperreste waren sehr gut erhalten. Die Leiche lag mit einer Seite der 1914 und einem Ende eines blauen Seppel-Überhemdes mit feinen Samtkanten unversehrt. Das Hemd hat 44 cm Halsweite und ist hinten zu knöpfen. Ferner ist ein Westmiederknopf angebracht, hinten im Halsbündchen steht ein goldener Knopf.

Die Ermittlung des Täters, der nach der Tatsache des Vergehens demselben von fälliger Gehalt sein muß, ist von dem Herrn Regierungsrathen in Wernburg eine Belohnung von 500 Mark angesetzt.

Diese Summe kommt auch zur Verteilung unter diejenigen, welche durch den Täter selbst Bestrafungen erlitten, welche aber durch Umstände, Wahrnehmungen und Anhaltspunkte zu den Akten 2 J 1208/14 an die königliche Staatsanwaltschaft über an die Kriminalpolizei in Halle a. S. Dresdenstraße 6, Zimmer Nr. 36 mitteln, die zur Ermittlung des Täters führen.

Das Auffinden der fehlenden Bekannte ist insbesondere für die Ermittlung des Täters von der größten Bedeutung. (69381) Halle a. S., den 21. November 1914.

Der Erste Staatsanwalt.
In den Mannschaften des Regiments im Felde eine Weihnachtsgabe zu bereiten, will das Ersatz-Bataillon in den letzten Tagen des Novemb. eine Sendung Liebesgaben an dieses abgehen lassen.

Für ein im Osten kämpfendes Res.-Feldart.-Rgt. Nr. 50

das keinen Heimatstandort hat, darum auch nicht mit Liebesgaben bedacht wird wie andere Regimenter, dem aber bei den Unbilden des Klimas Wollsachen, besonders Unterzeug, auch Genussmittel sehr fehlen, bittet freundlichst um Weihnachtsgaben und nimmt solche mit grossem Dank entgegen

Frau Oberstleutnant von Schawen, Martinsberg 4.

Warum reissen Ihnen die Kosenknöpfe ab? Weil Sie meinen neuen Militärrosenträger noch nicht tragen!

Gegen vorherige Einwendung des Betrages auf mein Postcheckkonto Köln Nr. 7145 oder in Bremen, aber auch durch Nachnahme, sende ich Ihnen portofrei den 1000 Stück Militärrosenträger



Ganz ohne Gummi u. dennoch kein Schulterdruk
Sehr leicht und trotzdem stark und lang haltbar
Die grosse Elastizität der Strümpfe verhindert das Abreißen der Knöpfe

Die rund gearbeiteten Strümpfe sehen so aus die Knöpfe ausserordentlich
Ich habe Gesandtschaften, besonders f. d. im Felde kämpfenden Soldaten
Ganz besonders geeignet für Liebesgaben und Weihnachts-Geschenke!

Nr. 52435. Militär-Rosenträger, 60 Zentimeter breites, unelastisches, schön gestreiftes Band, prima Schmalen und Spinnfaden-Strümpfen aus galvanisiertem Klaviersaiten-Draht Mk. 1.50.
Illustriertes Preisbuch mit ca. 12000 Nummern, darunter sehr viele Soldaten-Bedarfs- und Weihnachts-Artikel, versende ich portofrei an Private. Händler wollen H-Katalog verlangen. (hs 48)

Engelswerk, Foche bei Solingen.

Pallabona unverwechelteltes Qualitätsmittel, entzieht die Quare, rationell auf trockenem Wege, macht sie locker u. leicht zu reifen, verhindert Ausfall der Frucht, verleiht seinen Duft, reinigt die Schale, weicht sie, macht empfindlich. (hs 48)

Ein Ofen als Liebesgabe!
Als Hand- und Leibwärmer empfehlen wir kleine Öfen mit Glühstoff, sauber, geruchlos, gefahrlos.
Grosse Spezial-Abteilung nützlicher Geschenke für unsere Krieger.
C. F. Ritter, Halle S.
Lalpaigerstr. 90. 4330

„Etern fallen die Würfel ...“

Roman der Zeit. Von Victor Seeling.

Orte u. Babenberg nicht. Sie hatte an einem Herberplatz mit dem Entel Berg genommen. Gewiss freut es mich — wie jeder Erfolg dieser Tage. Aber ich kann mich noch gar nicht in diesen Tagen finden, der hier herrscht. Das geht und löst und frust mich, und nichts denkt darauf hin, daß brauchen in weiter Ferne unsere Brüder bilden. Und dabei wissen's doch alle, daß es das Wälderfeld ist, das brauchen auf den Schloßhöfen befestigt wird, daß die alte Angelflone, die uns so fröhlich löst, auch auf die Reigen der Gefolgten und auf die schmerzhaften Gefährten der Verwandten krenzt. Ich meine, sie müßten erstehen sein, sie alle, die hier vorbestehen und sich die Zeitungen aus den Händen nehmen. Denn dem keiner von allen an die, die ihr Feuerlicht liegen für die heilige Sache? Wenn wir auch nicht leben, in den Kampf kommen, müssen wir denn nicht allezeit vor Augen haben, was die Stumpf bedeutet, was er fordert? Denken sie denn alle nicht an die unglücklichen Opfer, die der verleiht noch lange dauernde Kampf fordern wird?

wilde Nachleben ist wie weggegl. Die ganze Stadt ist mit Flüchtlingen für Verwandte überfüllt. Und kann noch eins, was du nicht verzeihen darfst, und was unvollständig auf die Berliner Stimmung wirkt: Hier steht das Kaiserreich, hier stehen die Säulen, hier steht die Kronenkrone mit ihren Kränzen — alles Dinge, die wie ein Ansporn auf die Bevölkerung wirken. Und sollte es wirklich mal vorkommen, daß einer seiner Siegesbräute etwas lauter, als unbedingt nötig ist, ausbrach gibt, nun, so brüht auch noch nicht Staat und Gesellschaft zusammen. In Hannover, wo der mutige König Albert sich verhaftet in Sicherheit gebracht hat, in London, in Paris — vielleicht auch in Petrograd, wozu ist die Stimmung so laffen, wie sie ist, und 'raus mit der Stimmung! Ich hab' mich im stillen gefreut, daß ihr sie auf Wälderberg nicht eingezogen hatten.“

„Du magst recht haben, Entel. Vielleicht fiele ich nur alles andere an. Der Tod von Entel Kurt, das entsetzliche Ende von Zante Herbst haben und ja viel mehr verdient, wie dir's Mutter hat merken lassen. Ich hielt es einfach in der Stille von Gut und Dorf nicht mehr aus. Und die Sorgen, was mit Vater und Bräutigam werden, die tatenlos zuzusehen müssen. Entel hat sich nicht um die unglückliche Stunde bemüht, um mir — 's war in Treibnis in den Sommerferien und ich war in Gaudinien mit dem dreizehn Jahren — ein Brief in der Tasche lagend, das ich mir vorlesen konnte. Und die Sorgen, was mit Vater und Bräutigam werden, die tatenlos zuzusehen müssen. Entel hat sich nicht um die unglückliche Stunde bemüht, um mir — 's war in Treibnis in den Sommerferien und ich war in Gaudinien mit dem dreizehn Jahren — ein Brief in der Tasche lagend, das ich mir vorlesen konnte. Und die Sorgen, was mit Vater und Bräutigam werden, die tatenlos zuzusehen müssen. Entel hat sich nicht um die unglückliche Stunde bemüht, um mir — 's war in Treibnis in den Sommerferien und ich war in Gaudinien mit dem dreizehn Jahren — ein Brief in der Tasche lagend, das ich mir vorlesen konnte.“

„Du magst recht haben, Entel. Vielleicht fiele ich nur alles andere an. Der Tod von Entel Kurt, das entsetzliche Ende von Zante Herbst haben und ja viel mehr verdient, wie dir's Mutter hat merken lassen. Ich hielt es einfach in der Stille von Gut und Dorf nicht mehr aus. Und die Sorgen, was mit Vater und Bräutigam werden, die tatenlos zuzusehen müssen. Entel hat sich nicht um die unglückliche Stunde bemüht, um mir — 's war in Treibnis in den Sommerferien und ich war in Gaudinien mit dem dreizehn Jahren — ein Brief in der Tasche lagend, das ich mir vorlesen konnte.“

Wir übernehmen von 23. bis 30. November den Versand von Weihnachtspaketen in vorschrittsmässigen Versandkästen, gefüllt mit feinen Lebens-Genussmitteln, Nürnberger Lebkuchen, Schokoladen etc., Südweinen, Rum, Arrak, Kognak, Bitterlikören.

Die vorgeschriebenen Versandbedingungen liegen bei uns zur gef. Einsicht aus. — Beachten Sie bitte unsere Schaufenster. Ludw. Wuchererstr. 76, Ecke Lessingstr. Fernruf 14.

Feuerschmiede, Geschliffener, Dreher, Konditorei, Schmiede u. Schlosser.

Motorenschlosser und -Monteure, Automatenreher, Dreher, Sattler, Benz & Cie.

Suche Herren, auch Damen, zum Besuch von Privat-Sundstättchen. Bitte melden Dienstag vorm. 10-12 Uhr, Friedrichstraße 70, part. r.

Autogen-Schweißer, U. Aufschläger, Dreher, Elektromonteur, Gattler, Chauffeur.

Dreher, Konditorei, Schmiede u. Schlosser, Albert Busse, Elektro-Monteur.

Schlosser, R. Rolberg, Akt.-Ges., Rostock I. M., Magazinverwalter, Werkmeister.

Elektro-Monteur, Elektrizitäts-Gesellschaft Bogenhard & Co., Klempner, Dreher, Julius Pinisch, Schlosser, Geiger u. Dreher.

Autogen-Schweißer, U. Aufschläger, Dreher, Elektromonteur, Gattler, Chauffeur, Metallarbeiter.

Jetzt werden 5 Kilo Pakete nach allen Truppenteilen befördert. Halle, Leipzigerstr. 94. Warme Unterkleidung eine unbedingte Notwendigkeit für unsere Soldaten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191411237/fragment/page=0009

„Mirsdorf! das ist übrigens ein Hauptweg meines Lebens, bis mal auszubringen, wie's da oben und Treiben liegt. Aber ich, noch nach Wasser geföhrt, und damit ist die Geschichte mit der Russinvasion doch jedenfalls ein mögliches Gerücht.“

„Nein, ganz und gar nicht!“, sagte der Leutnant, der den Vortragsmeister heran rief und weiterging. „Baba hat mit gefahren, ganz ohne Gewehr! Das ist ein Beweis für die Unmöglichkeit der Russinvasion. Die Russen haben sich nicht getraut, nach dem Osten zu gehen, und ich möchte fast sagen, ebenfalls ist es nicht gut.“

„Was der Leutnant? Aufgeräumt?“

„Ja, ich hab' gehört.“

„Was denn?“

„Nach meinen Geschichten hatten sie die Kaserne von Wölff Schellin erreicht. Man hat dort einige Leute gefangen, als der Kopf schüttelte. Ja, das war wirklich ein Brief, der ganz und gar nicht zu der sonstigen Erzählweise des Hauptmanns von Dr. Treubitz paßt. Aber zu der ersten Zeit, die dem alten Hauptmann drohte, noch zu dem Ernste, der bei den Trübsaligen Platz genommen war, mußte einmal vorgefallen sein, was dem Alten widerfahren war, das nicht gemüßwilliger sein konnte. Zufällig, seit langen Jahren hatte Onkel Theo nicht solche Worte gefunden, wie in diesem Briefe standen. Fast aus jeder Zeile sprach es heraus: Über alle Welt der Zeit hinaus ist es in eine fähige, frohe Zukunft. Und sogar hat es heute, während draußen, nicht vor den Mauern die Gefahr lauert, ein Sonnenstrahl geföhrt; das erfüllt mich mit froher Zuversicht. Mit Witsa und Freunde bin ich bei dir und Edgar.“

„Um!“, machte er. „Sicherlich, Ungemüßwillig! Ich hab' mich nicht getraut, nach dem Osten zu gehen, und ich möchte fast sagen, ebenfalls ist es nicht gut.“

„Das hatten uns mal unter Herrn Hegner nachdenken können! Das war auch so was, wo man mal die Reporter von John Bull's Lagerplätze herumführen sollte!“

„Achtung!“ rief der Garbist von der Stallwache, als man näher kam.

„Bis Schellin mußte den jungen Menschen; er kam ihm bekannt vor. Aber er wusste nicht, wo er ihn hinstellen sollte.“

„Mit Witsa hat ihr also jetzt auch nichts?“ fragte er, als sie wieder im Freien waren.

„Ach so — der junge Kriegsvollweilige? Das ist ein Ansehen. Der Mann ist ruhiger und heißt Helmut. Der hat mit ein Schuttpüßchen so schönen Gedeihen. Als er ärztlich untersucht wurde, das er die Befehle, die ihm der Stabsarzt vorgelegt hatte, ganz von vorn und hinten und umgedreht herum. Hinterher, nachdem er zu seiner Freunde eingestellt war, hat er sich freigegeben, das er sich die Augenlider heimlich verputzen werden. Und da er selbst reitet und der Reiterführer in Person ist, hat ihn den frommen Betrug ausgehoben. Du siehst, unter Jünglinge greifen zu jeder Gelegenheit, um nur überdaupt genommen zu werden!“

„Ordnung!“ rief Witsa aus, als sie Schellin sah. „Im Zuge der Mobilisation, nicht bei den Leuten in Berlin, was werden, als er sich plötzlich in einer Gruppe von Studierenden befunden hatte. Und er mußte lachen.“

„Was waren das für Leute, die in den Kampf gegen die Engländer ein Schritt sein können im letzten Augenblicke, das sie gar nicht mehr zu den Deutschen und Bayern. Und in Österreich drüben war's nicht anders. Sie hatten sich tapferer Bundesgenossen zusammengesucht. Wo diese viele Schüler an Schüler schickten, da mochte ruhig eine Welt von Deutschen loben.“

„Aber er wieder im Auge los, was er ein Selbstmord war der Tante. Die hatte ihm der gute Wänderscher Anstaltler geschrieben, mit dem er auf Verbleib zusammen gefahren war. In Lothringen und im Elsaß hatte der gewese Selimayr gekämpft. Wir haben die

„Mirsdorf! das ist übrigens ein Hauptweg meines Lebens, bis mal auszubringen, wie's da oben und Treiben liegt. Aber ich, noch nach Wasser geföhrt, und damit ist die Geschichte mit der Russinvasion doch jedenfalls ein mögliches Gerücht.“

„Nein, ganz und gar nicht!“, sagte der Leutnant, der den Vortragsmeister heran rief und weiterging. „Baba hat mit gefahren, ganz ohne Gewehr! Das ist ein Beweis für die Unmöglichkeit der Russinvasion. Die Russen haben sich nicht getraut, nach dem Osten zu gehen, und ich möchte fast sagen, ebenfalls ist es nicht gut.“

„Was der Leutnant? Aufgeräumt?“

„Ja, ich hab' gehört.“

„Was denn?“

„Nach meinen Geschichten hatten sie die Kaserne von Wölff Schellin erreicht. Man hat dort einige Leute gefangen, als der Kopf schüttelte. Ja, das war wirklich ein Brief, der ganz und gar nicht zu der sonstigen Erzählweise des Hauptmanns von Dr. Treubitz paßt. Aber zu der ersten Zeit, die dem alten Hauptmann drohte, noch zu dem Ernste, der bei den Trübsaligen Platz genommen war, mußte einmal vorgefallen sein, was dem Alten widerfahren war, das nicht gemüßwilliger sein konnte. Zufällig, seit langen Jahren hatte Onkel Theo nicht solche Worte gefunden, wie in diesem Briefe standen. Fast aus jeder Zeile sprach es heraus: Über alle Welt der Zeit hinaus ist es in eine fähige, frohe Zukunft. Und sogar hat es heute, während draußen, nicht vor den Mauern die Gefahr lauert, ein Sonnenstrahl geföhrt; das erfüllt mich mit froher Zuversicht. Mit Witsa und Freunde bin ich bei dir und Edgar.“

„Um!“, machte er. „Sicherlich, Ungemüßwillig! Ich hab' mich nicht getraut, nach dem Osten zu gehen, und ich möchte fast sagen, ebenfalls ist es nicht gut.“

„Das hatten uns mal unter Herrn Hegner nachdenken können! Das war auch so was, wo man mal die Reporter von John Bull's Lagerplätze herumführen sollte!“

„Achtung!“ rief der Garbist von der Stallwache, als man näher kam.

„Bis Schellin mußte den jungen Menschen; er kam ihm bekannt vor. Aber er wusste nicht, wo er ihn hinstellen sollte.“

„Mit Witsa hat ihr also jetzt auch nichts?“ fragte er, als sie wieder im Freien waren.

„Ach so — der junge Kriegsvollweilige? Das ist ein Ansehen. Der Mann ist ruhiger und heißt Helmut. Der hat mit ein Schuttpüßchen so schönen Gedeihen. Als er ärztlich untersucht wurde, das er die Befehle, die ihm der Stabsarzt vorgelegt hatte, ganz von vorn und hinten und umgedreht herum. Hinterher, nachdem er zu seiner Freunde eingestellt war, hat er sich freigegeben, das er sich die Augenlider heimlich verputzen werden. Und da er selbst reitet und der Reiterführer in Person ist, hat ihn den frommen Betrug ausgehoben. Du siehst, unter Jünglinge greifen zu jeder Gelegenheit, um nur überdaupt genommen zu werden!“

„Ordnung!“ rief Witsa aus, als sie Schellin sah. „Im Zuge der Mobilisation, nicht bei den Leuten in Berlin, was werden, als er sich plötzlich in einer Gruppe von Studierenden befunden hatte. Und er mußte lachen.“

„Was waren das für Leute, die in den Kampf gegen die Engländer ein Schritt sein können im letzten Augenblicke, das sie gar nicht mehr zu den Deutschen und Bayern. Und in Österreich drüben war's nicht anders. Sie hatten sich tapferer Bundesgenossen zusammengesucht. Wo diese viele Schüler an Schüler schickten, da mochte ruhig eine Welt von Deutschen loben.“

„Aber er wieder im Auge los, was er ein Selbstmord war der Tante. Die hatte ihm der gute Wänderscher Anstaltler geschrieben, mit dem er auf Verbleib zusammen gefahren war. In Lothringen und im Elsaß hatte der gewese Selimayr gekämpft. Wir haben die

Teppiche, Kissen, Vorhänge direkte Einfuhr. **A. Hüb & Co.** Halle a. S. Gr. Steinstr. u. Markt

Grosse Vorräte infolge von zwei diesjährigen persönlichen Einkaufsreisen im Orient. Um das Lager zu verkleinern billige Sonderpreise.

1 Behrlling mit gut. Schuttpüßchen. findet Chien in reiner Qualität. **OTTO KRÜGER**, Garbmeister, Station der Eisenbahn Halle, Gr. Steinstr. 11. Preis pro Stück 1.00

Hand- u. Maschinen-Strickerinnen finden Beschäftigung bei **W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 68.**

Verkaufserinnen, Raffinerinnen, Kassakontrollurinnen. Leopold Nassbaum, c. m. d. II.

Wägchen für Küche u. Haus u. mit 18 S. Zu erkaufen. Preis 1.20. **Wollmer, Gr. Ulrichstr. 68.**

Wägchen für Küche u. Haus u. mit 18 S. Zu erkaufen. Preis 1.20. **Wollmer, Gr. Ulrichstr. 68.**

Nordsee Fischkonserven. **Gr. Ulrichstr. 55**. Telefon 3755 und 1275.

Bratschellfisch	19 Pf.
Chieschisch	28 Pf.
Grüne Heringe	25 Pf.
Kieler Spargel	95 Pf.
Ostseesprotten	72 Pf.

Lehrling mit guter Schulbildung. Angelegenheiten mit dem **W. F. Wollmer**, Gr. Ulrichstr. 68.

Hand- u. Maschinen-Strickerinnen finden Beschäftigung bei **W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 68.**

Wägchen für Küche u. Haus u. mit 18 S. Zu erkaufen. Preis 1.20. **Wollmer, Gr. Ulrichstr. 68.**

Wägchen für Küche u. Haus u. mit 18 S. Zu erkaufen. Preis 1.20. **Wollmer, Gr. Ulrichstr. 68.**

Wägchen für Küche u. Haus u. mit 18 S. Zu erkaufen. Preis 1.20. **Wollmer, Gr. Ulrichstr. 68.**

Speise-Beinöl frisch eingekauft. **Paul Runkel**, Gr. Ulrichstr. 68.

Mädchen für Küche u. Haus u. mit 18 S. Zu erkaufen. Preis 1.20. **Wollmer, Gr. Ulrichstr. 68.**

Wägchen für Küche u. Haus u. mit 18 S. Zu erkaufen. Preis 1.20. **Wollmer, Gr. Ulrichstr. 68.**

Wägchen für Küche u. Haus u. mit 18 S. Zu erkaufen. Preis 1.20. **Wollmer, Gr. Ulrichstr. 68.**

Wägchen für Küche u. Haus u. mit 18 S. Zu erkaufen. Preis 1.20. **Wollmer, Gr. Ulrichstr. 68.**

Wägchen für Küche u. Haus u. mit 18 S. Zu erkaufen. Preis 1.20. **Wollmer, Gr. Ulrichstr. 68.**

Wärmflaschen in Leder und Gummi. **Leidbrömer**, 400 Ferdinand Haassengier.

Sonder-Angebot! Woll-Decken fürs Feld. Qual. 300. 140x190 cm grau . . . Mk. 5.75. 301. 140x200 . . . 6.25. 500. 140x190 . . . 7.75. 501. 150x205 . . . 8.75. 502. 140x190 . . . 9.80. 503. 140x190 . . . 12.50. K. 140x190 . . . 13. K. 140x190 . . . 13.50. **Arnold & Trosch, Halle a. S.** Fernsprecher 485 und 407. Gr. Ulrichstr. 1 Kleinschmieden.